

# MARKKLEEBERGER STADTNACHRICHTEN



Ausgabe 02/2017  
18. Januar 2017

Amts- und Mitteilungsblatt der Großen Kreisstadt Markkleeberg



Neujahrsempfang am 13. Januar 2017,  
es spielte das Polizeiorchester Sachsen

## Liebe Markkleebergerinnen und Markkleeberger,

einen schwungvollen Jahresauftakt erlebten die Gäste des Neujahrsempfanges am 13. Januar im Großen Lindensaal. Das Polizeiorchester Sachsen begeisterte das Publikum. In Anwesenheit des Polizeipräsidenten Bernd Merbitz war es mir eine Herzensangelegenheit, der sächsischen Polizei für ihre Tätigkeit Respekt und Dank auszusprechen. Die Stadt Markkleeberg arbeitet eng mit den Beamten Am Poseidon und dem zuständigen Polizeirevier Leipzig-Südost zusammen. Wir beraten regelmäßig über die Entwicklung der Kriminalitätsstatistik und -prävention.

Ein enger Verbündeter war dabei stets der Polizeipräsident. Er berichtete im Stadtrat, war bei Beratungen und Veranstaltungen in unserer Stadt präsent. Bernd Merbitz ist in der Tat ein „Polizist mit Leib und Seele“, wie er sich selbst charakterisiert. Sein konsequentes Eintreten gegen Rechtsextremismus und seine direkte Aussprache auch unbequemer Wahrheiten kennzeichnen seine Persönlichkeit im Besonderen. Deshalb war es mir wichtig, Bernd Merbitz kurz

vor seiner Pensionierung beim Neujahrsempfanges 2017 für seine außerordentlichen Verdienste zu ehren.

Zum Neujahrsempfang gehörte natürlich der Rück- und Ausblick zum Gedeihen unserer Stadt. Die Bilanz des Jahres 2016 ist sehr umfangreich und vor allem sehenswert. So startete am zweiten Januarwochenende 2016 der Kulturbetrieb im sanierten Weißen Haus im agra-Park. Das erste Veranstaltungsjahr bot uns hochklassige Kultur, die einen riesigen Zuspruch fand. Die Markkleeberger haben ihr Weißes Haus wiederentdeckt und als Veranstaltungsstätte angenommen. Allein die letzte Ausstellungseröffnung erzeugte einen Besucheransturm von über 250 Gästen.

Bei der Einweihung des Anbaus und des sanierten Altbaus der Grundschule Großstädteln waren strahlende Kinderaugen Dank und Grund genug, zufrieden zurückzublicken.

Fortsetzung auf Seite 2 ▶



Mit dem Abschluss der Arbeiten, die preiswerter als ursprünglich geplant ausfielen, können wir stolz verkünden: In Markkleeberg sind jetzt alle Schulen saniert bzw. neu errichtet.

Im Bereich der Kindertagesstätten wurde weiter fleißig gebaut: Im Februar eröffnete eine neue Einrichtung in der Raschwitz Straße, im September konnte die sanierte Kita „Villa Kunterbunt“ in Zöbiger übergeben werden und im Dezember ein Kita-Neubau in Gaschwitz, realisiert durch unsere Wohnungsbaugesellschaft.

Seit Februar werden die Kitaplätze in Markkleeberg online über das Elternportal Kivan vergeben. Ausreichend Plätze und eine noch transparentere Vergabe lauteten unsere Zielstellungen. Wir können nun sagen: Erreicht.

Der Jahreshöhepunkt unserer Baumaßnahmen war mit Sicherheit die Einweihung des Sportbades am Bahnhof. Aber auch viele kleinere Maßnahmen sollten nicht unerwähnt bleiben: die Erneuerung des Brückenbelages zwischen Zöbiger Schloss und Cospudener See, die Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Ökoschule, die Einweihung der neuen Skateranlage an der Städtelner Straße, die weitere Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, die Erneuerung der Fahrbahndecke in der Koburger Straße oder der grundlegende Ausbau des westlichen Abschnittes der August-Bebel-Straße.

Die Entwicklung unserer Stadt schreitet weiter voran. Markkleeberg ist eben nicht nur die Stadt im Grünen. Wir sind eine Stadt mit hoher Lebensqualität, interessant für zahlreiche Touristen und mittlerweile auch ein exzellenter Gewerbestandort. Daraus erwächst natürlich die Verantwortung, das Erreichte zu bewahren, ohne die weitere Entwicklung unserer Stadt aus den Augen zu verlieren.

Umso wichtiger ist uns die Diskussion mit Ihnen über das Leitbild 2030. Lassen Sie uns gemeinsam das Morgen unserer Stadt strategisch und innovativ gestalten.

Der oft konstatierten Politikverdrossenheit möchten wir gern mehr Bürgerbeteiligung entgegensetzen. Mischen Sie sich ein. Die Zukunft unserer Stadt ist Ihnen doch nicht egal. In diesen Stadtnachrichten finden Sie einen Flyer. Schreiben Sie uns bitte Ihre Anregungen und Ideen zur Stadtentwicklung. Wir werden bei weiteren Veranstaltungen auch noch direkt auf Sie zugehen.

Erfolgreiche Bürgerbeteiligung praktizierten wir bereits beim Wettbewerb „Neue Mitte“. Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Engagement! Im Dezember 2016 beschloss der Stadtrat den Rahmenplan für das neue Stadtzentrum. 2017 werden wir mit Investoren sprechen, die in den folgenden Jahren vorhandene Brachflächen im Zentrum bebauen und gestalten werden.

## Große Bürgerbeteiligung zum neuen Leitbild startet

Nachdem im Dezember 2016 die Auftaktveranstaltung zum Stadtdialog 2030 stattfand, startet nun die große Bürgerumfrage. In dieser Stadtnachrichten-Ausgabe finden Sie hierfür einen Flyer mit allen wichtigen Informationen und Feldern zum Ausfüllen.

Bitte machen Sie Gebrauch von diesem Mitspracheangebot, wir möchten mit möglichst vielen Markkleeberger Bürgerinnen und Bürgern das zukünftige Leitbild für die Stadt Markkleeberg entwickeln.

Die ausgefüllten Flyer können in die Briefkästen aller Schulen in Markkleeberg, am Rathaus sowie in Stadtdialog-Boxen der Einkaufsmärkte Marktkauf, Globus und nahkauf eingeworfen werden. Abgabeschluss ist der 10. Februar 2017.

Eine rege Beteiligung ist uns sehr wichtig. Wir wollen ein Meinungsbild von allen Bevölkerungsgruppen unserer Stadt erhalten. Daher laden wir herzlich ein: REDE MIT & MACH MIT, wenn es um die Zukunft von Markkleeberg geht!

Anke Meyerle/Öffentlichkeitsarbeit

Auch an der Umsetzung des Wettbewerbs um die Gestaltung der Rathausstraße zwischen Haupt- und Friedrich-Ebert-Straße wird weiter gearbeitet. 2018 sollen die Arbeiten beginnen.

Fertiggestellt oder begonnen werden in diesem Jahr auch der Parkplatz am S-Bahnhof Großstädteln, die Erweiterung des Hortes Großstädteln, der Neubau einer Kita am Sonnenweg, der Bau eines Funktionsgebäudes im Kanupark, die Errichtung eines Wasserwanderrastplatzes am Cospudener See, die Wiederherstellung des Walgrabens, die Neugestaltung des Platzes an der Kirche Großstädteln. Meine Auflistung ist längst nicht vollständig.

Die Freiwillige Feuerwehr Wachau darf sich auf ein neues Löschfahrzeug freuen. Planungsleistungen für die nächsten Jahre werden weiter vorangetrieben. So ist ein Ersatzneubau für die Kita „Am Wasserturm“ zu planen, die Entwicklung des Bebauungsgebietes Caritas voranzutreiben, das Umfeld des Gautzcher Platzes neu zu gestalten, der grundlegende Ausbau der Friedrich-Ebert-Straße umzusetzen oder die Bushaltestellen im Stadtgebiet umzubauen, damit sie barrierefrei sind.

Sie sehen, es gibt viel zu tun. Und das alles ist das Ergebnis eines umfangreichen Teamworks. Deshalb gilt mein Dank natürlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für ihre anspruchsvolle Tätigkeit, aber auch den Stadträtinnen und Stadträten für ihre Bereitschaft im Ehrenamt Verantwortung für unsere Stadt zu übernehmen.

Jede Entscheidung muss abgewogen werden. Jede Entscheidung erfordert den Blick auf das Gemeinwohl, erfordert Mut und Weitsicht. Allein 2016 fasste der Stadtrat 121 Beschlüsse, darunter zehn Satzungen (u. a. Sondernutzungssatzung, Gebührensatzung Feuerwehr, Zweitwohnungsteuersatzung, Erschließungsbeitragssatzung, Straßenausbaubeitragssatzung) und vier Bebauungspläne (Satzung Silberschacht Markkleeberg, 1. Änderung, Satzung Golfplatz Markkleeberg, Entwurf B-Plan Hohe Straße, Fortschreibung Entwurf B-Plan „An der Hafestraße“). Mein Fazit ist: Wir sind auf dem richtigen Weg.

Mit besten Grüßen

Ihr Oberbürgermeister Karsten Schütze

### EINLADUNG zur Bürgersprechstunde bei Oberbürgermeister Karsten Schütze

Dienstag, 7. Februar 2017, ab 16.00 Uhr. Bitte melden Sie sich unter der Telefonnummer 0341 3533-277 an.



Foto: ums STADTSTRATEGIEN

## Gleichstellungsbeauftragte hat ihre Arbeit aufgenommen

In der Stadtverwaltung Markkleeberg ist wieder eine vom Stadtrat bestellte Gleichstellungsbeauftragte tätig. Mit dem neuen Jahr hat Susann Eube ihre Arbeit aufgenommen und kümmert sich um die Gleichstellung aller Menschen in der Großen Kreisstadt.

Für alle Einwohnerinnen und Einwohner ist Susann Eube im Technischen Rathaus in der Raschwitz Straße 34a, Zimmer 408, zu den Öffnungszeiten der Verwaltung erreichbar.

Der Stadtrat hat Susann Eube in seiner Sitzung vom 21. September 2016 bestellt. Die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Markkleeberg war in den vergangenen Jahren aufgrund von mehrfach befristet gewährten Erwerbsunfähigkeitsrenten entsprechend befristet besetzt. Auf-

grund einer weiter bestehenden negativen Gesundheitsprognose haben die Fraktionen des Stadtrates einstimmig beschlossen, die Stelle künftig unbefristet zu besetzen und dazu eine öffentliche Stellenausschreibung vorzunehmen.

Die öffentliche Ausschreibung fand in der Zeit vom 31. Mai 2016 bis zum 22. Juni 2016 statt. Es haben sich 46 Bewerberinnen und Bewerber auf die Stellenausschreibung gemeldet. Von diesen wurden sieben Bewerberinnen und ein Bewerber zu einem ersten Vorstellungsgespräch in die Verwaltung eingeladen.

Zum Vorstellungsgespräch erschienen fünf Bewerberinnen und ein Bewerber. Im Stadtrat haben sich drei Bewerberinnen vorgestellt, aus denen Susann Eube mit mehrheitlichem Beschluss zur Gleichstellungsbeauftragten gewählt wurde.

Daniel Kreusch/Pressesprecher

## Stadt Markkleeberg veröffentlicht Digitale Bauherrenmappe

Für Markkleeberg gibt es jetzt eine sogenannte Digitale Bauherrenmappe. Dabei handelt es sich um einen Leitfaden rund um das Thema energieeffizientes Bauen und Sanieren, den die Stadt gemeinsam mit der Sächsischen Energieagentur SAENA GmbH veröffentlicht hat.

Die Mappe hält umfassendes Wissen, praktische Hilfestellungen und nützliche Tipps für Bauherren, Energieplaner und alle anderen Interessierten bereit. In vier Kapiteln („Wissen kompakt“, „Kompakt+“, „Regionales“ und „Glossar/Info“) sind die Daten aufbereitet.

Grundlegende Informationen hat die Sächsische Energieagentur zur Verfügung gestellt, die Stadt Markkleeberg steuerte den Punkt „Regionales“ bei. Hier sind wichtige Punkte zum Thema Bauen und Sanieren unter „Bauvorbereitung und Checklisten“, „Ansprechpartner – Behörden“,

„Ansprechpartner – Medien“, „Satzungen und Beschlüsse“ und „Planer und Handwerker“ aufgeführt. Zu erreichen ist die Digitale Bauherrenmappe auf der Internetseite der Sächsischen Energieagentur unter [www.digitale-bauherrenmappe.de](http://www.digitale-bauherrenmappe.de), wo die Stadt Markkleeberg über einen eigenen Bereich verfügt. Dieser Bereich ist auch über einen Link von der Internetseite der Stadt Markkleeberg unter [www.markkleeberg.de](http://www.markkleeberg.de) (in der Rubrik „Stadt & Verwaltung“, Menüpunkt „Bauen“) erreichbar.

Das Angebot der Digitalen Bauherrenmappe ist Bestandteil all jener Anforderungen, die die Stadt Markkleeberg auf dem Weg zum European Energy Award umsetzen muss.

Daniel Kreusch/Pressesprecher

## Markkleeberg 2015 weiter mit Bevölkerungszuwachs

Die Einwohnerzahl der Stadt Markkleeberg weist das fünfte Jahr in Folge ein Plus aus. Das geht aus der jüngsten Mitteilung des Statistischen Landesamtes zur Bevölkerungsentwicklung in Markkleeberg hervor.

### 2015: Insgesamt 24.240 Einwohnerinnen und Einwohner

Dieser Mitteilung zufolge lebten zum Stichtag 31. Dezember 2015 insgesamt 24.240 Menschen (12.676 weiblich, 11.564 männlich) in der Großen Kreisstadt und den zu ihr gehörenden Ortsteilen. Laut Statistischem Landesamt gab es damit im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 130 Einwohnerinnen und Einwohnern. Zum Stichtag 31. Dezember 2014 hatten die Statistiker für Markkleeberg noch insgesamt 24.110 Einwohnerinnen und Einwohner registriert.

### Plus in der Statistik im fünften Jahr in Folge seit dem Zensus

Gegenüber dem Zensus 2011 stieg die Einwohnerzahl um 568 Menschen an. Zum Stichtag 09. Mai 2011 hatten die Statistiker der Kamenzer Behörde für Markkleeberg 23.672 Einwohnerinnen und Einwohnern gezählt und der Stadt nach Jahren des Zuwachses eine Verringerung der Einwohnerzahl beschert. Das aber zum vorerst letzten Mal, seit dem Zensus steigt die Einwohnerzahl wieder.

### Große Kreisstadt ist Zuzugsgebiet

Im Jahr 2015 liegt der Grund für den Zuwachs – wie in den Vorjahren – vor allem an einem Punkt: Markkleeberg ist Zuzugsgebiet. 1.285 Zuzügen

im Jahr 2015 stehen laut Statistischem Landesamt 1.079 Fortzüge gegenüber. Das sind zwar weniger Zuzüge als 2014, aber auch weniger Fortzüge. Konkret: Zum Stichtag 31. Dezember 2014 verzeichneten die Statistiker für Markkleeberg 1.330 Zuzüge und 1.123 Fortzüge.

In der Gegenüberstellung bleibt die Quote nahezu unverändert. 2014 gab es ein Plus von 207 Zuzügen, 2015 von 206 Zuzügen.

### Nach wie vor mehr Sterbefälle als Geburten

Keine Änderungen gibt es auf den ersten Blick auch in der Gegenüberstellung der Geburten und Sterbefälle. Rein statistisch betrachtet fangen die Geburten die Zahl der Sterbefälle nicht auf.

In Zahlen liest sich das so: 2015 gab es in Markkleeberg insgesamt 211 Geburten und 287 Sterbefälle. Das Minus in der natürlichen Bevölkerungsbewegung hat sich damit im vergangenen Jahr gegenüber dem Vorjahr wieder vergrößert (76 Sterbefälle mehr als Geburten). Zum Vergleich: Im Jahr 2014 standen insgesamt 258 Sterbefälle 219 Geburten gegenüber (39 Sterbefälle mehr als Geburten).

Daniel Kreusch/Pressesprecher



## Amtliche Bekanntmachung des Staatsbetriebes Sachsenforst – dritter Aufruf für die forstliche Förderung in Sachsen

Ab sofort können wieder Förderanträge nach Teil 1 der Richtlinie Wald und Forstwirtschaft gestellt werden – Antragsstichtag für alle Vorhaben ist der 31.03.2017.

Konkret sind dies:

- Waldumbau zu standortgerechten und stabilen Waldbeständen,
- Verjüngung natürlicher Waldgesellschaften in Schutzgebieten,
- Walderschließung mit Holzabfuhrwegen und Holzlagerplätzen,
- Ausarbeitung von Waldbewirtschaftungsplänen in besitzübergreifender Zusammenarbeit von mindestens zwei Waldbesitzern,
- Anlagen zur Waldbrandüberwachung für kommunale Träger.

Die Begünstigten erhalten einen Zuschuss in Höhe von 30 bis 90 Prozent der förderfähigen Investitionskosten. Die Aufrufe zur Antragstellung und die Antragsunterlagen stehen über das Förderportal des Freistaates Sachsen zur Verfügung (<http://www.smul.sachsen.de/foerderung/3527.htm>).

Es sollen bevorzugt Anträge für Vorhaben gestellt werden, die in den Jahren 2017 bis 2019 ausgeführt werden sollen: Sie sind spätestens bis zu dem genannten Stichtag bei Sachsenforst (Obere Forstbehörde – Außenstelle Bautzen) einzureichen. Der Antragsteller kann sofort nach Eingang des Antrags bei der Oberen Forstbehörde mit der Maßnahme beginnen – allerdings auf eigenes Risiko. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

Erste Ansprechpartner für alle Fragen der Waldbewirtschaftung und zur forstlichen Förderung sind die örtlich zuständigen Revierförster im Privat- und Körperschaftswald des Staatsbetriebes Sachsenforst, Forstbezirk Leipzig wie auch die Sachbearbeiterin Forstförderung im Forstbezirk Leipzig. Die Kontaktadressen erhalten Sie unter [www.sachsenforst.de/foerstersuche](http://www.sachsenforst.de/foerstersuche) oder im Forstbezirk Leipzig, telefonisch unter 0341/860800.

Vor Einreichen des Förderantrags ist eine Beratung zur geplanten Maßnahme mit dem jeweiligen Revierförster unbedingt zu empfehlen. Informationen zur Forstförderung und zu den übrigen Angeboten von Sachsenforst für Waldbesitzer finden Sie auch unter [www.sachsenforst.de](http://www.sachsenforst.de).

Weiterführende Fragen zum Förderverfahren können auch an die Bewilligungsbehörde gestellt werden.

Staatsbetrieb Sachsenforst, Obere Forstbehörde – Außenstelle Bautzen, Paul-Neck-Str. 127 in 02625 Bautzen (Tel.: 03591 216 0, e-mail: [poststelle.sbs-glbautzen@smul.sachsen.de](mailto:poststelle.sbs-glbautzen@smul.sachsen.de)).

gez. Padberg  
Leiter des Forstbezirk Leipzig

Stadtnachrichten

## Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Aus Anlass des Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus laden wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am Freitag, den 27. Januar 2017, 15.00 Uhr zur Kranzniederlegung an den Gedenkstein des ehemaligen Markkleeberger Frauenaußenlagers des KZ-Buchenwald im Equipagenweg ein.

Um 17.00 Uhr beginnt eine Gedenkveranstaltung in der Stadtbibliothek Markkleeberg mit folgendem Programm:

- Vortrag: „Erinnerungsarbeit in leichter Sprache“ (Herr Michael Peukert, Diakonie Leipzig)
- Vortrag: „Das Schicksal einer Markkleebergerin – der Fall Helene Knothe“ (Schülerinnen und Schüler der AG „Spurensuche“ vom Gymnasium „Rudolf-Hildebrand-Schule“ unter Leitung von Herrn Dr. Carsten Müller)

- Vortrag: „Versteckte Geschichte – Nationalsozialismus in Markkleeberg, eine virtuelle Datenbank“ (Mandy Gehrt, Kulturbahnhof e.V.)

Die Homepage [www.versteckte-geschichte-markkleeberg.de](http://www.versteckte-geschichte-markkleeberg.de) wird an dem Tag online freigeschaltet. Sie enthält Informationen und Quellen zur Zeit des Nationalsozialismus in der Stadt Markkleeberg, die vom Kulturbahnhof e.V. in Kooperation mit dem Gymnasium „Rudolf-Hildebrand-Schule“ zusammengetragen wurden und nun auf dieser Homepage öffentlich zugänglich sind.

Der Eintritt zu der Veranstaltung ist kostenfrei.

Veranstalter: Stadtverwaltung Markkleeberg in freundlicher Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Geschichte und der AG „Spurensuche“ des Gymnasiums „Rudolf-Hildebrand-Schule“ sowie dem Kulturbahnhof e.V.

## DRK-Sozialmarkt und Tafel Hauptstraße 231, Großstädteln (neben Supermarkt)

Der Sozialmarkt des Deutschen Roten Kreuzes ist dienstags und mittwochs von 10.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 10.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.

Dort gibt es zum kleinen Preis gebrauchte Kleidung, Möbel, Heimtextilien, Taschen, Schuhe, Spielwaren. Leipziger Tafel: Neuanmeldungen mittwochs 11.00 bis 11.30 Uhr, Ausgabe ab 12.00 Uhr

## Neue Unternehmen in Markkleeberg

colditz & manos Immobilien Verwaltungs GmbH  
Margitta Colditz und Tassilo Manos  
Rathausstraße 7, 04416 Markkleeberg  
Tel.: 0341 3541000  
E-Mail: [inf@c-m-immobilien.de](mailto:inf@c-m-immobilien.de)  
Internet: [www.wohnungsverwaltung-hausverwaltung.de](http://www.wohnungsverwaltung-hausverwaltung.de)

## Geburtstagsjubilare vom 18. Januar bis 31. Januar 2017

OBM Karsten Schütze und die „Markkleeberger Stadtnachrichten“ gratulieren sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen alles Gute, insbesondere Gesundheit!

18.01.	Frau Edelgard Beykirch	80 Jahre	28.01.	Frau Helga Keyselt	85 Jahre
18.01.	Herr Wolf-Dieter Drehkopf	75 Jahre	28.01.	Herr Günter Kühne	75 Jahre
18.01.	Herr Klaus Rost	75 Jahre	28.01.	Frau Dagmar Willnow	75 Jahre
18.01.	Frau Ingrid Schmidt	80 Jahre	29.01.	Frau Brigitte Erd	80 Jahre
19.01.	Herr Fritz Lutz	80 Jahre	29.01.	Herr Helmut Fleischer	80 Jahre
20.01.	Herr Werner Heinze	85 Jahre	29.01.	Herr Gerhard Kiebling	75 Jahre
21.01.	Herr Dieter Lorbeer	75 Jahre	29.01.	Frau Ursula Rabsilber	80 Jahre
21.01.	Herr Heinz Schnee	75 Jahre	30.01.	Frau Gisela Kreiß	75 Jahre
22.01.	Herr Wolfgang Hausteiner	85 Jahre	31.01.	Herr Rolf Geßner	85 Jahre
22.01.	Herr Günter Nehring	80 Jahre	31.01.	Frau Eva Wündsche	75 Jahre
22.01.	Frau Elke Spott	75 Jahre			
23.01.	Frau Lieselotte Pahl	80 Jahre			
24.01.	Frau Ursula Claus	75 Jahre			
24.01.	Herr Hans Heimbuchner	75 Jahre			
24.01.	Herr Bernd Hennig	75 Jahre			
25.01.	Herr Ralf Geser	80 Jahre			
25.01.	Frau Rita Kolbe	85 Jahre			
25.01.	Frau Christine Stamm	75 Jahre			
26.01.	Frau Erika Müller	90 Jahre			
26.01.	Frau Helga Scholz	75 Jahre			
26.01.	Herr Peter Vogt	80 Jahre			
27.01.	Frau Crista Knobloch	90 Jahre			
27.01.	Herr Werner Waldmann	80 Jahre			

Unsere Gratulation umfasst alle Jubilare, die 75, 80, 85, 90, 95, 100 und älter werden, und die der Veröffentlichung nicht widersprochen haben.



## Liebe Seniorinnen und Senioren – Sie sind herzlich eingeladen

### Donnerstag, 19. Januar 2017

- BS Gaschwitz, Hauptstraße 315 (Orangerie): 14.00 Uhr MK Mode / Modenschau und Verkauf
- DRK Sozialstation, Sonnesiedlung 8: 15.30-17.00 Uhr Seniorentanz mit Martina Krist

### Montag, 23. Januar 2017

- BS Gaschwitz, Hauptstraße 315 (Orangerie): 13.00 Uhr Skatnachmittag für Clubmitglieder
- Katholisches Pfarramt: 15.00-16.30 Uhr Gedächtnistraining

### Dienstag, 24. Januar 2017

- BS Markkleeberg-Ost, Rilkestraße 13: 13.30-16.00 Uhr Lieder singen

### Mittwoch, 25. Januar 2017

- Johanniskirche Döllitz-Dösen: 14.00 Uhr Seniorenkreis

### Donnerstag, 26. Januar 2017

- DRK Sozialstation, Sonnesiedlung 8: 15.30-17.00 Uhr Seniorentanz mit Martina Krist

### Montag, 30. Januar 2017

- BS Gaschwitz, Hauptstraße 315 (Orangerie): 13.00 Uhr Skatnachmittag

### Dienstag, 31. Januar 2017

- BS Markkleeberg-Ost, Rilkestraße 13: 13.30-16.00 Uhr Wir spielen Bingo
- DRK Seniorentreff, Sonnesiedlung 8: 14.00 Uhr Diavortrag Fluss-Kreuzfahrt Frau Bergter

## Verein Rockzipfel sucht Mitstreiter

In Markkleeberg möchte sich in diesem Jahr ein Verein Rockzipfel Markkleeberg gründen. Der Verein soll Trägerverein für ein Eltern-Kind-Büro werden. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Arbeitnehmer mit Home-Office, Selbstständige, Studenten und Azubis. „Aber auch an alle anderen, die konzentriert arbeiten müssen und trotzdem in der Nähe ihrer Kinder sein möchten, sich für ihre Kinder eine liebevolle Betreuung wünschen, echte Vereinbarkeit und Gemeinschaft leben wollen, ein Betreuungskonzept suchen, das den Bedürfnissen der Familie gerecht wird und nach der Kita den Tag in der Gemeinschaft verbringen wollen“, so Initiatorin Josephine Kehr. Der Verein sucht jetzt Mitstreiter und Mitgestalter für die Vereinsgründung. Josephine Kehr: „Dabei werden wir uns am Zipfel e.V., dem Trägerverein des Rockzipfels in Leipzig orientieren.“

Geplant ist, dass der Trägerverein des Eltern-Kind-Büros in Markkleeberg gemeinnützig im Sinne des § 51 der AO sein wird.

Interessierte können sich an Josephine Kehr wenden.

Weitere Informationen und Kontakt gibt es unter der Telefonnummer 0173 7496124, unter der E-Mail-Adresse [rockzipfel-markkleeberg@posteo.de](mailto:rockzipfel-markkleeberg@posteo.de), auf der Internetseite [www.rockzipfel-markkleeberg.de](http://www.rockzipfel-markkleeberg.de) sowie auf Facebook unter [www.facebook.com/rockzipfel.markkleeberg](http://www.facebook.com/rockzipfel.markkleeberg).



## Nachmittag der offenen Türen an der Rudolf-Hildebrand-Schule

Donnerstag, 02. Februar 2017, 16.30 bis 18.30 Uhr, Mehringstraße 8

Die Rudolf-Hildebrand-Schule erwartet alle interessierten Bürger der Stadt Markkleeberg sowie der umliegenden Gemeinden zu einem „Nachmittag der offenen Türen“.

Lehrer und Schüler berichten über den Schulalltag, über besondere Aktivitäten der Schule und natürlich auch über Anforderungen des Gymnasiums. Es werden Stücke dargeboten, musiziert und gespielt, experimentiert und gebastelt. Dabei wollen wir unsere zukünftigen Schüler natürlich mit einbeziehen. Außerdem kann man durch Ausstellungen und Informativonstafeln viele Eindrücke über das Schulleben an der RHS sammeln.

### Ablauf:

16.30 Uhr: Auftritt des Chores der RHS

16.45 Uhr: Präsentation der Fachbereiche, u.a. Präsentation des vertieft musischen Profils; chemische und physikalische Mitmach-Experimente; Spielszenen aus dem Deutschunterricht; Informationen zum Fremdsprachenunterricht an der RHS; Dokumentation der Ganztagsangebote u.v.m.

Alle Aktivitäten an diesem Tag sind auch auf unserer Homepage unter [www.rudolf-hildebrand-schule.de](http://www.rudolf-hildebrand-schule.de) zu finden.

D. Apel / Schulleiter



## Tag der offenen Tür an der Oberschule Markkleeberg

am Samstag, dem 04.02.2017, 10.00 bis 12.00 Uhr, Geschwister-Scholl-Straße 2

Wir laden recht herzlich alle Eltern, künftige, jetzige und ehemalige Schüler sowie alle interessierten Markkleeberger Bürger zum Tag der offenen Tür an unserer Oberschule Markkleeberg ein. Machen Sie sich ein Bild von:

- unseren Unterrichtsangeboten
- unseren vielfältigen Ganztagsangeboten
- unserem sozialen Netzwerk
- unseren medialen Möglichkeiten
- unseren Mitwirkungsmöglichkeiten
- unseren sportlichen Erfolgen
- unserem modernen Schulgebäude
- ... und all dem, was unsere OSM ausmacht!

An diesem Vormittag möchten Schüler, Lehrer und Elternvertreter Sie herzlich in entspannter Atmosphäre begrüßen und das gesamte Spektrum ihrer Oberschule Markkleeberg vorstellen: Graffitiworkshop, Puppentheateraufführungen, Mitmachtheater, musikalische Aufführungen unseres Chores, geführte Rundgänge, ein Gästecafé u.v.m.

Überzeugen Sie sich davon, dass unsere OSM ein wichtiger Lern- und Lebensort vieler Schüler der Stadt Markkleeberg ist.

Wir freuen uns auf Sie!

LehrerInnen und SchülerInnen der Oberschule Markkleeberg



## TSV Markkleeberg sucht handballbegeisterten Nachwuchs!

Nach dem Europameistertitel der Herren-Nationalmannschaft vor einem Jahr und dem Erfolg des SC DHfK Leipzig in der stärksten Liga der Welt ist Handball besonders im Raum Leipzig wieder in aller Munde. Diesen Anstieg an Interesse hat der TSV Markkleeberg als Anlass genommen, zwei neue Beginner-Jahrgänge zu gründen. Gesucht werden Jungs und Mädels zwischen 8 und 13 Jahren, die sich mal am kleinen runden Leder versuchen wollen. Das Training findet in der Schulsporthalle der RHS in der Mehringstraße statt. Trainingszeiten sind mittwochs 18.00 bis 19.30 Uhr (Klassenstufe 5/6) und freitags 16.00 bis 17.30 Uhr (Klassenstufe 3/4). Wer Lust hat kommt mit Sportsachen vorbei, die Möglichkeit eines Probetrainings besteht jederzeit!

Falls ihr uns kontaktieren wollt oder erst einmal ein Spiel der Markkleeberger Herren-Mannschaft live sehen möchtet, so findet ihr auf der Website: [tsv1886-handball.de](http://tsv1886-handball.de) alle nötigen Informationen.

Dr. Katja Kühn

**Kontakt:** David Ulrich, Jugendkoordinator, TSV 1886 Markkleeberg, Abt. Handball, [david\\_ulrich@outlook.com](mailto:david_ulrich@outlook.com)



Foto: privat

## Neben Abfahrtszeiten nun auch Öffnungszeiten

Ein alter Bahnhof bekommt einen feuchten Anbau und alle freut es

Als ich kurz vor Weihnachten den Oberbürgermeister neben vielen anderen Wasserratten im neuen Sportbad beim Schwimmen bewundern konnte, fragte ich mich: Wie lange wurde eigentlich über dieses Projekt trocken geredet? Ich blättere im von mir seit 13 Jahren geschriebenen Markkleeberger Tagebuch, das inzwischen über 1.000 Seiten umfasst. Die Texte, Zeitungsausschnitte und Bilder befinden sich im Stadtarchiv und werden jährlich von mir ergänzt. Auch Neugierige können darin blättern. Ich hoffe sehr, all das interessiert mal unsere Nachfahren.

Im Jahr 2003 entdeckte ich: Neben den Bauverzögerungen im geplanten Stadtteilzentrum (Post – Kino – Kaufhalle) bewegt die Markkleeberger die Nutzung ihres Bahnhofes, der schon lange verschlossen ist und keinen Schalterdienst mehr bietet. Von Varianten, den Bau ins Stadtteilzentrum mit einzubeziehen, bis zur Gaststättenwiedereröffnung oder einem Kaufzentrum reichen die Vorstellungen.

Viele, so lese ich auch, ärgert der Verlust der Schwimmhalle im POSEIDON, wenn es draußen kalt ist.

Anno 2010 finde ich diese Notiz: Jetzt wird es langsam konkreter. In einer Sitzung hat sich der Stadtrat für den Umbau des alten Bahnhofes ausgesprochen. Europäische Ausschreibungen waren schon im September vergangenen Jahres erfolgt. Noch sind nicht alle Kostenfragen geklärt. Es gibt auch Skeptiker.

Als ich nun mit vielen Neugierigen, am 22. Dezember 2016, dieses riesige, teure (!) „Weihnachtsgeschenk“ auspackte, kamen mir viele persönliche Gedanken. Sie hingen, das bestätigten mir an diesem Nachmittag viele Markkleeberger, mit diesem Bahnhofsareal zusammen, das sich, wie kaum ein anderes über die Jahrzehnte veränderte. Erinnerungen hängen mit Erlebnissen zusammen. Ich habe noch sehr konkrete an eine Ansicht, die ich Ihnen hier zeige.



Bahnhof mit Uhr, Zeitungskiosk, Fernsprechkabine, Schmuckplatz (Archiv Zock)

Diese Aufnahme ist 50 Jahre alt. Im Inneren des Gebäudes: Zwei Fahrkartenschalter mit Personal, Fahrpläne, Gepäckaufbewahrung, ein Schaukasten für das Kino „Regina“, Toiletten, die besonders dann nötig waren, wenn in der verräucherten Bahnhofskneipe zu viel Bier oder Limo getrunken wurde. Die Bockwurst schmeckte ... nicht nur mir. Ja, und auf dem Vorplatz pulsierte der Alltag. Auch auf den Holzbänken vor dem Eingang, wo Jugendliche ihre Kofferradios für die Freundin auf volle Lautstärke drehten. Abends war da der „Aktuelle Plattenteller“ vom Deutschlandfunk zu hören. Ja, sehr lange ist das her.

In Sichtweite, der Kiosk mit Zeitungen ... über und unter dem Ladentisch. Da gab es die LVZ über, das MOSAIK und das MAGAZIN unter dem Ladentisch. Daneben erkennen wir eine stabile, gelbe Telefonzelle aus Glas und Metall. Drinnen ein Schild: Fasse Dich kurz! Manchmal gab es gar nichts zu fassen, dann war das Kabel durchgeschnitten und der Hörer geklaut. Das Fernmeldeamt reparierte in so einem Fall. 20 Pfennig muss-

ten pro Ortsgespräch in einen Metallschlitz geworfen werden. Quasselte man zu lange, bildete sich eine Schlange, die mitunter gegen die Zellentür pochte. Im Wasserbecken gegenüber sprudelten im Frühjahr und Sommer kleine Fontänen. Jahre zuvor befand sich an dieser Stelle die italienische Eisdiele TURATO. Sie hatte sich in der Erdgeschosszone des zerbombten, ehemaligen Postgebäudes eingerichtet. Drehen wir mit dem nächsten Bild die Zeiten noch weiter zurück. Ich schätze, gute 60 Jahre.



Lange Kleider, große Hüte, dampfende Lok, anno 1907 (Archiv Zock)

Da war nicht nur die Mode anders, es gab auch unübersehbar noch keine Telefonzelle am Platz. In früheren Ortschroniken ist vermerkt: Als am Eisenbahnhaltepunkt Oetzsch der erste Holzbalkenbau nicht mehr den Anforderungen entsprach, errichtete die Eisenbahn-Gesellschaft 1904/05 an der Westseite des Bahndammes ein großzügiges Gebäude für den Personenverkehr mit Restaurant und Wohnungen.

Ja, der beschriebene Holzbalkenbau, glich eher einer Gartenlaube, war rostbraun gestrichen und lange Zeit neben dem Bahndamm zu erspähen. Nur die wenigsten wussten, dass das die erste Oetzschener Bahnstation war. Bescheiden, wie das einstige Dorf. Jegliches hat seine Zeit. So polterte es am 12. Juni 2000 mächtig. Das kleine, hölzerne Haltestellengebäude in Markkleeberg-Mitte (ehemals Oetzsch), nördlich der zwei Eisenbahnbrücken gebaut, fiel abends gegen 20.30 Uhr zusammen. Anno dunne, um 1890, auf einem Steinsockel gebaut, diente es nach der Einweihung des schönen Bahnhofes über Jahrzehnte nur noch als Ablageschuppen und verfiel zusehends. Man erzählte mir, dass ein vorbeifahrender Zug alles ins Wanken und letztlich zum Einsturz brachte. Verletzt wurde damals niemand.

Ja, das ging mir durch den Kopf, als ich das nagelneue Bahnhofs-hallensportbad besuchte, vorerst nur meine Hände ins temperierte Wasser hielt.

Noch ein Wort in eigener Sache: In jeder geraden Nummer des neuen Markkleeberger Stadtjournals, diesmal war es die zweite, werde ich künftig für Sie schreiben und an Historie und Histörchen erinnern. Gern können Sie mich anrufen, wenn Sie etwas zur Ortsgeschichte auf dem Herzen haben oder darüber etwas erfahren möchten.

Auf Wiederlesen im Journal 4/2017!

Ihr  
Michael Zock  
Stadtchronist  
(Tel: 0341 9803988)

## Die LINKE: Pommes statt Schulsport, Kommerz statt Freiraum

Der Stadtrat hat in seiner Dezembersitzung mehrheitlich dem Planvorhaben zugestimmt, unter Verkleinerung des Sportgeländes des Rudolf-Hildebrandt-Gymnasiums einen Wasserwander-Rastplatz zu errichten. Formal ist das nicht zu beanstanden. Die Mehrheit entscheidet. Aber: Den von dieser Entscheidung am meisten Betroffenen, den Schülerinnen und Schülern, wurde der Eindruck vermittelt, dass man sie zwar anhört, aber ihre Argumente ohne Gewicht sind. Auf die berechtigten Fragen der Schüler auf der Stadtratssitzung am 19.10.2016, warum denn außer den notwendigen WC-Anlagen unbedingt so ein Raum beanspruchender Imbiss mit errichtet werden müsse, antwortete unser Oberbürgermeister Karsten Schütze höchstpersönlich so knapp wie vage, dass so der Betreiber des Imbisses die WC-Anlage übernehmen könne. Er sagte nicht, dass jener das tun wird oder muss. Was konnten die engagierten Schülerinnen und Schüler daraus lernen? Bürgerbeteiligung ist schon ganz o. k., aber sie stört, wenn es um wirtschaftliche Interessen geht. Auch in Markkleeberg werden in

diesem Fall ohne Not schulischer Freiraum und Grünzonen dem Kommerz geopfert. Was kein Geld bringt, hat auch keinen Wert und damit auch nichts zu sagen.

Das Projekt ist damit allerdings auf den Weg gebracht und es wird weitere Entscheidungsrunden dazu geben. Die LINKE wird in diesem Prozess bemüht sein, die Interessen der Allgemeinheit zu vertreten und die am Projekt interessierten Investoren in die Pflicht zu nehmen. Insbesondere werden wir darauf achten, dass die Projektträger-Struktur und die jeweils zu übernehmenden Pflichten nicht zu Lasten der Stadt Markkleeberg gehen, und dass die jetzt schon erkennbare Mitwirkung von Investoren nicht die kommunale Planungshoheit aushebelt. Ebenso interessiert uns brennend das künftige Betreiberkonzept. Wer soll den Imbiss bewirtschaften, wer die Toiletten, wer die Hausboote und wer den Rastplatz als Ganzes mit all seinen Funktionen?

Fraktion Die LINKE im Stadtrat Markkleeberg

## SPD: Versprechen gehalten! Markkleeberg hat wieder eine Schwimmhalle

Es war ein wunderbares Weihnachtsgeschenk für Markkleeberg: Das Sportbad wurde am 22. Dezember 2016 feierlich eingeweiht. Eines unserer wichtigsten Ziele der letzten Jahre ist damit erreicht worden. Wir haben endlich wieder eine Schwimmhalle! Zugute kommt es den Markkleeberger Schulen zur Durchführung des Schwimmunterrichts, der nun wieder in unserer Stadt möglich ist. Aber auch Vereine, Senioren und Freizeitschwimmer können seit dem 14. Januar 2017 eine sehr moderne Schwimmhalle nutzen. Diese verfügt sogar über einen Hubboden, der die Wassertiefe je nach Nutzergruppe variieren kann. Über dieses Schmuckstück darf man also wirklich stolz sein! Und uns als Markkleeberger SPD freut es natürlich sehr, dass sich unser stetiger Einsatz für das Sportbad (z.B. im Stadtrat) gelohnt hat. Auf unserer Website [www.spd-markkleeberg.de](http://www.spd-markkleeberg.de) können Sie den Baufortschritt mittels einer Fotodokumentation noch einmal Revue passieren lassen.

Das Sportbad Markkleeberg markiert den Auftakt für die Entwicklung der Markkleeberger Innenstadt in den kommenden Jahren. Bereits im Frühjahr wird das sanierte Bahnhofsgebäude eingeweiht. Wir freuen uns auf einen Bäcker, einen Kiosk und eine Krankenkasse an so zentraler Stelle. Daran anschließend wird die Rathausstraße dann Schritt für Schritt zu einer „Neuen Mitte“ entwickelt. Wichtige Beschlüsse dazu sind noch im alten Jahr im Stadtrat getroffen worden. Wie es in der „Neuen Mitte“, aber auch andernorts in Markkleeberg weitergeht – darüber wird unser Oberbürgermeister Karsten Schütze am Mittwoch, dem 25. Januar 2017 um 19 Uhr im Kleinen Lindensaal in seinem Ausblick auf 2017 informieren. Sie sind dazu herzlich eingeladen!

Sebastian Bothe, Vorsitzender Ortsverein SPD Markkleeberg

### IMPRESSUM Markkleeberger Stadtnachrichten/Amtsblatt der Stadt Markkleeberg

#### Herausgeber:

Stadtverwaltung Markkleeberg vertreten durch den Oberbürgermeister  
Rathausplatz 1 | 04416 Markkleeberg | Telefon: 0341 3533-0 | Fax: 0341 3533-260  
E-Mail: [hauptamt@markkleeberg.de](mailto:hauptamt@markkleeberg.de) | Internet: [www.markkleeberg.de](http://www.markkleeberg.de)

#### Produktions- u. Verlagsleitung:

Bernd Schneider (V. i. S. d. P.) (Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Für die Beiträge zeichnen die Autoren.)

#### Gesamtherstellung:

DRUCKHAUS BORNA

#### Titelbild: Neujahrsempfang, 13. Januar 2017 (Foto: Katrin Kakoschky)

Fotos: Stadtverwaltung Markkleeberg bzw. die entsprechenden Autoren und Auftraggeber

Auflage: 14.400 Exemplare in die Haushalte und Firmen

#### Ausgaben-Nummer: 02/2017

Die Ausgabe 03 / 2017 erscheint am 01. Februar 2017.  
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 04.01.2017.

**SPD**

**SPD**

Aktuelle Meldungen aus Markkleeberg finden Sie auf unserer Homepage:

[www.SPD-Markkleeberg.de](http://www.SPD-Markkleeberg.de)

oder bei facebook:

[www.facebook.com/spdmarkkleeberg](https://www.facebook.com/spdmarkkleeberg)

#### Öffentliche Mitgliederversammlung:

##### Ausblick auf 2017 mit OBM Karsten Schütze

Mittwoch, 25. Januar 2017, 19.00 Uhr, Kleiner Lindensaal, Rathausplatz 1

#### Bürgersprechstunde Petra Köpping

Donnerstag, 26. Januar 2017, 16.00 - 18.00 Uhr, Rathausstraße 19  
Tel. 0341 / 5940 2999 (Bitte vorher telefonisch anmelden)

SPD-Ortsverein und Stadtratsfraktion